

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 103.

Dienstag den 6. Mai.

1856.

Familiennamen.

V.

Die von den Thieren gebildeten Namen gehören zu den ältesten, denn der Deutsche der Urzeit fühlte sich in unmittelbarem Verkehre mit der Natur zu den Thieren in einem Verhältniß, von dem wir uns jetzt kaum noch eine Vorstellung zu machen vermögen. Die deutsche Thiersabel giebt davon Zeugniß. Auch andere Völker, besonders die Griechen, haben viele Namen der Art gebildet. Die ältesten sind offenbar die von den Thieren des Waldes. Der Bär, einst der König der Thiere, erscheint nicht bloß in der einfachen Form, sondern auch in den Zusammensetzungen Bärenklau, Bärwald, Bärwinkel und mit der das Geschlecht bezeichnende Anhängelilbe Bäringer; eben daher ist Bernhard, zusammengezogen in Benno. Dahin gehören auch Braun, Bruhn und Bruns. Von der Bedeutung des Wolfs zeugen unzählige Märchen und Sagen; Wolfhagen, Wolfram sind damit gebildet und der alte Schmeichelname des Wolfs Goldfuß, Guldenuß ist ein sehr verbreiteter Familiennamen. Das königliche Thier des späteren Mittelalters der Löwe kommt in den Zusammensetzungen Löwenberg und Löwenclau, in den Formen Leue und Leumann, aber auch mit der lateinischen Form Leo häufig vor. Den Fuchs haben wir nur in dieser Form; einen niederdeutschen Bock haben wir nicht mehr und die sonst üblichen Zusammensetzungen sind zufällig in unserer Stadt gar nicht vertreten. Haase ist häufig; davon Häßler, Haasengier und Trilthaase; Hirsch und Hirschelmann; vom Reh nur Rehfeld; vom Eber, Eberwein, Eberhardt, Ebersbach.

Auffallend ist, wie wenige Namen der vierfüßigen Hausthiere bei uns vorkommen. Kein Schwein, kein Esel, keine Kaze (nur Kizing), keine Maus, nicht einmal ein Mäusel, keine Ratte. Selbst das Pferd hat nur äußerst wenig Geschlechtsnamen geliefert, wie Ros, Rößel, Rößler und Schimmel. Besser vertreten

ist das Rindergeschlecht. Stier, Och und Ochse, Kuh (beiläufig ein österreichisches Grafengeschlecht) nur in der Zusammensetzung Kuhfuß (einen Ochsenbein hat die Schweiz), Kalb nur in der französischen Form le Veaux, Kind nur als Rindfleisch. Außerdem finden wir Bock und Zickel, Schaaf und Hammelmann, Lämmerhirt und Lammert. Der slavische Schöps kommt nicht vor; Hundt nur in der einfachen Form, denn Hundracket hängt nicht damit zusammen.

Die aus der gefiederten Thierwelt entlehnten Namen sind besonders im Hühnergeschlechte außerordentlich reichlich vorhanden: Hahn mit den Verkleinerungen Händel und Hendel, desgleichen Huhn, Hühne und die Zusammensetzungen Hahndorf und Hahndorf, Hühnerbein, Huhnhold, Weißhuhn, Küchelhahn. Gans nur in Gansauge und Haggelgans; Elster und Elstermann. Der Herrscher unter den Vögeln ist der Adler (edel Uar), der in seiner echten Form Uar (Ur) in dem Namen Arnold erscheint. Der Kabe, der Kriegs- und Sieges-Vogel der alten Deutschen, erscheint in der Formen Kaab, Raabe und Kabe, verdunkelt in Bertram*) (Bertram, der leuchtende, glänzende Kabe). Von Falk, Falke ist die Zusammensetzung Falkenthal. Außerdem Fink, Geier (Bratengeier), Pfau, Taube und Ringeltaube, Goldammer, Zeising, Lerche, Nachtigall, Meise, Sperling. Das allgemeine Wort Vogel hat bei uns nur die Zusammensetzung Ziervogel; an dies Geschlecht erinnern auch die Namen Schnabel und Flügel.

Die übrigen Thierklassen sind sparsamer vertreten: Imme, Hummel (Hummelmann) und Mücke, Frosch, Hecht (davon Hechtfischer), Hering und Haring, Krebs, Käfer in Kesperstein, Laus, Wurm (davon Wurmfisch).

*) Grimm Wörterb. I. S. 1491 bringt es mit dem griechischen pyrethrum in Verbindung.



Chronik der Stadt Halle.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Dienstag den 6. Mai Nachm. halb drei Uhr Monatsversammlung. Wegen des vorzunehmenden Geschäfts ist ein recht zahlreicher Besuch derselben zu wünschen.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Submission.

Die Ausführung eines Maschinen-Gebäudes und Kesselhauses auf der gewerkschaftlichen Braunkohlen-Zeche „Belohnung“ bei Halle einschließlich der Lieferung der Baustoffe soll im Wege der Submission verdungen werden.

Bedingungen, Anschlag und Zeichnungen sind in der Wohnung des Unterzeichneten einzusehen und die desfalligen Gebote schriftlich und versiegelt bis zum

10. Mai Nachmittags 3 Uhr,

als dem Eröffnungstermine, daselbst abzugeben.

Halle, den 5. Mai 1856.

Ferd. Bertram, als Repräsentant.

Auction.

Dienstag den 6. Mai cr. Nachmittags von 2 Uhr ab versteigere ich im Auktionslocale, gr. Märkerstraße Nr. 22, eine Partie div. **Meubles** etc., so wie auch 2 gute halbverdeckte **Kutschwagen**, 1 **Droschke**, 1 guten **Kinderwagen** mit Verdeck, einen **Kinderschlitten**, einen kleinen **Leiterwagen** (Hundewagen), div. **Eisenzeug**, **Wand-**, **Stuh-** und **Taschenuhren**, mehrere große **Kisten**, 2 **Waschmaschinen** u. dergl. m., zum Schluß der Auction eine Partie div. **Weine**.

Carl Paetzoldt.

L. Gundermann, Schmeerstr., erhielt wieder eine Sendung **Mantillen**, nach den neuesten gearbeitet.

Doppel-Shawls, **Deckentücher**, **schwarzseidene Umschlagetücher** und **Sommertücher** empfiehlt und verspricht die billigsten Preise zu stellen

L. Gundermann,
Schmeerstraße.

Sehr gute Bruchbandagen, einfache von 1 *Rh.* bis 3 *Rh.* das Stück, doppelte von 2 *Rh.* bis 5 *Rh.*, sowie Geradehalter und Beinschienen empfiehlt

U. Krahl,

Chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist,
großer Sandberg Nr. 1.

Neu angekommene **Hencfel's Stahlwaaren**, bestehend in:

Tisch-, **Deffert-**, **Rüchen-**, **Tranchir-**, **Gemüse-**, **Schlacht-**, **Zucker-**, **Wäge-**, **Hack-**, **Buchbinder-**, **Taschen-**, **Feder-**, **Garten-**, **Deulir-**, **Jagd-**, **Radir-**, **Feuerstahl-**, **Leder-**, **Kinder-**, **Hühneraugen-** und **Schuhmachermessern**, sowie **Stich-**, **Näh-**, **Schneider-**, **Papier-**, **Leder-**, **Laden-**, **Lampen-**, **Nagel-**, **Pack-**, **Zwick-** und **Haarschneideschereen** etc., habe ich erhalten und empfehle es einem hochgeehrten Publikum in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen. **U. Krahl**, Chirurg. Instrumentenmacher, großer Sandberg Nr. 1.

Ein Haus mit 4 Stuben, Kammern, Küche, Hof und Keller, ganz nahe am Markt, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen durch **U. Ruckenburg**, gr. Klausstraße Nr. 11.

Gutes Roggen- und Weizenmehl, täglich frisches hausbackenes Brod, auch gute mehligte Speisekartoffeln sind zu haben kleine Klausstraße Nr. 4 bei

H. Wille.

Ausgezeichnet süßes Pflaumenmus, das *A.* 20 *S.*, empfiehlt **Louis Fritsch** am Klaussthor.

Frisch abgezog. Drhoste und Ohm-Gebinde stehen zum Verkauf bei **J. A. Vernice**.

Ein starkpfeifender Plattmönch und eine Lerche mit Bauer ist zu verkaufen Mühlgaße Nr. 6, 3 Treppen.

Alle Tage werden Filzhüte in allen Farben gefärbt und gewaschen und zugleich nach der neuesten Façon zugerichtet Markt, Bargaße, Firma

J. F. Naue.

Alten Torf billig Kellnergasse Nr. 7.

Ein Sopha ist zu verkaufen Harz Nr. 25.

Die Grube „Charlotte“ in Rattmannsdorf bei Halle

hat von heute an einen

Lagerplatz von Braunkohlen in dem Gehöfte des Hrn. F. W. Trübe in Halle, Mühlgraben Nr. 3,

errichtet und den Verkauf Herrn C. Heinr. Keil, große Brauhausgasse Nr. 9, übergeben. Derselbe ist ermächtigt, die **Tonne Grubenmaaß mit 5 Sgr. 3 Pf.** vom Lagerplatz bei Herrn Trübe abzugeben und bei Abnahme größerer Quantitäten eine Preisermäßigung eintreten zu lassen.

Rattmannsdorf, den 5. Mai 1856.

Moritz Walther, Rechnungsführer.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich dem geehrten Publikum genannte **Braunkohle** zur gefälligen Abnahme. Bestellungen werden auf meinem

Comptoir, große Brauhausgasse Nr. 9,

entgegengenommen und daselbst auch die nöthigen Auslieferungsscheine zur Empfangnahme der Kohle bei dem Kohlenmesser im Trübe'schen Gehöfte ertheilt. Alle weitere Auskunft in Betreff größerer Abchlüsse und directer Beziehungen ertheile ich gern.

Halle, den 5. Mai 1856.

C. Heinr. Keil.

Ergebene Anzeige.

Nachdem ich mein Waarenlager durch zweckmäßige, directe Beziehungen fortirt habe, erlaube ich mir meinen geehrten Geschäftsfreunden, dem geschätzten Publikum, insbesondere meiner sehr werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das Grundstück **große Steinstraße Nr. 12** von den Herren **W. Kersten & Comp.** käuflich übernommen habe und das darin bisher betriebene

Producten- und Colonialwaaren Geschäft en gros, Speditionen-, Commissions- und Incasso-,

sowie das

Material-détail-Geschäft

mit neuen Kräften und Erfahrungen fortsetze. Mein Grundsatz, den größern, sowie den kleinern Abnehmern durch sorgfältig ausgewählte, gute Waaren, billige, freundliche, reelle Bedienung entgegen zu kommen, hat mir stets den Beweis geliefert, daß meine Bemühungen den besten Erfolg hatten; ich werde auch hier mein Princip verfolgen, und diejenige achtbare Stellung einzunehmen suchen, die dem fleißigen, redlichen Geschäftsmanne würdig ist.

Ich bitte demnach um Ihr gütiges Vertrauen.
Halle, den 5. Mai 1856.

Hochachtungsvoll

C. A. Brandt, große Steinstraße Nr. 12.

Die Möbelhalle, Nr. 14. Großer Berlin Nr. 14

im Hause der Frau Geheime Rätthin Meckel,

empfehlen eine Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter **Möbel, Spiegel und Polsterarbeiten** zu dem billigsten Preise.

Wegen vortheilhafter Einkäufe sind Stroh- und Rosshaathüte nach den neuesten Façons, das Stück zu 10 Sgr. bis zu 15 Sgr., zu verkaufen Thalgaſſe Nr. 1.

Altes Eisen, Zinn, Zink, Messing, Knochen, Pader, Glas u. dergl. kaufen zum höchsten Preise **F. Lange & Co., gr. Steinstr. 17.**

Reine, trockene Thier-Knochen kauft zum höchsten Preise **Güldenfuß, Klaussthor 20.**

Eine gut gehende 8 Tageuhr, welche 9 Thlr. gekostet, soll für den halben Preis verkauft werden, eben so ist ein neuer Messingvogelbauer billig wegen Umstände abzulassen gr. Schlam 8, eine Treppe hoch.

Ein in voller Blüthe stehender Asclepiastock ist zu verkaufen Hospitalplatz Nr. 2.

Alle Tage werden alte Hüte gewaschen, gefärbt und nach der neuesten Façon umgearbeitet, Sibushüte werden reparirt und neu überzogen bei **A. Linde, Schmeerstraße Nr. 20.**

Glacé- und waschleberne Handschuhe werden aufs Schönste gewaschen Döpferplan Nr. 5.

7000 Thlr. zur ersten Hypothek auf ein Grundstück von 110 Morgen werden gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

1000 Thaler liegen zum Ausleihen bereit. Näheres bei **A. Linn, Lucke, Badeanstalt.**

Größere, mittlere und kleinere Häuser sind zu verkaufen durch **A. Linn, Lucke, Badeanstalt.**

5000 Thaler sind im Einzelnen oder im Ganzen auf Landgrundstücke (ohne Unterhändler) auszuleihen. Nachricht darüber ertheilt Herr Kaufmann **Rifel** am Markt in Halle.

Ein Torfmacher wird gesucht Leipzigerstr. Nr. 33.

Es wird zu Johanni ein anständiges Mädchen, welche in der Küche und im Molkenwesen erfahren ist, gesucht und hat sich zu melden bei **C. Kesperstein.**

Gröllwitz, den 28. April 1856.

Ein Mädchen von außerhalb sucht sofort eine Stelle. Näheres Leipzigerstraße Nr. 35 eine Treppe hoch.

Eine Parterre-Wohnung in guter Lage, zu einer Mehlhandlung oder zu jedem anderen reinlichen Geschäft passend, ist zu vermieten und sofort oder zum 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Bechershof Nr. 11 ist ein Logis mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten.

Ein reinliches mit guten Attesten versehenes Mädchen findet soaleich Dienst Herrenstraße Nr. 12.

Stuben, Kammern, Küche sind den 1. Juli Kuhgasse Nr. 5 zu beziehen. Zu erfragen Karzerplan Nr. 4 beim Fleischerstr. **Fried. Zwarg.**

Eine meublirte Stube ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Auch stehen daselbst Schlafstellen offen Mittelstraße Nr. 1.

Eine Parterre-Wohnung, passend zum Handel, steht zu Johanni oder Michaeli zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Schlafstellen stehen offen bei **Seinzel**, große Steinstraße Nr. 11.

Eine Stube ist an einen einzelnen Herrn oder Dame mit oder ohne Meubles zu vermieten Schulgasse Nr. 2.

Eine Wohnung aus 2 Stuben mit Zubehör ist sofort zu beziehen Frankensstraße Nr. 5.

Sonntag Vormittag wurde vom Schulberg durch die Spiegelgasse nach dem Kronprinz ein goldenes Armband verloren. Man bittet es gegen gute Belohnung abzugeben in der Spielwaaren-Handlung des Herrn **Müller**, große Steinstraße.

Für die mir gestern Abend beim Ball des Thie-me'schen Gesangvereins ohne Grund gewordene feine Behandlung? — von Seiten des Tanzvorstehers sage dem Herrn N. N. hiermit meinen besten Dank.

Wöchte doch der Herr Tanzvorsteher bei wieder vorkommenden Extratouren, deren gestern doch eine Menge stattfanden, gegen Fremde sich ein nobleres Benehmen anzueignen suchen! **Ein Fremder.**

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 3. Mai 1856.

Weizen	3 Thlr.	10 Sgr.	— Pf.	bis 3 Thlr.	22 Sgr.	6 Pf.
Roggen	2	15	—	2	22	6
Gerste	1	22	6	1	27	6
Hafer	1	1	3	1	5	—